



Senat 1

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin von „oe24.at“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 15.12.2021

CR Niki Fellner
oe24 GmbH
per E-Mail

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Fellner!

Der Senat 1 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung mit dem Beitrag „Rechtsextremer hortet Waffen & 1.200 Kilo Munition“, ausgestrahlt am 09.11.2021 auf „oe24.TV“.

In dem Fernsehbeitrag wird über einen Waffenfund in Niederösterreich berichtet; dabei seien Polizeiangaben zufolge sieben Rohrbomben, eine Handgranate und NS-Devotionalien sichergestellt worden. Gegen den Besitzer und seine Frau sei ein Waffenverbot ausgesprochen worden, heißt es. Dabei werden mehrere Bildaufnahmen von verschiedenen Waffenfunden eingeblendet; u.a. sind in einer Aufnahme spanische Beamte der „Guardia Civil“ zu sehen.

Ein Zuseher wandte sich an den Presserat und kritisierte, dass in dem Beitrag Bildmaterial gezeigt werde, das mit dem konkreten Vorfall nichts zu tun hätte. Seiner Meinung diene die Bildauswahl in erster Linie dazu, die Zuseherinnen und Zuseher zu schockieren.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten. Dennoch hält er es für angemessen, Ihnen die Kritik des Zusehers auf diesem Weg zur Kenntnis zu bringen. Darüber hinaus weist Sie der Senat darauf hin, dass Symbolbilder in der Berichterstattung prinzipiell als solche zu kennzeichnen sind. Sofern deren Symbolcharakter nicht offenkundig ist und das Bildmaterial nicht entsprechend gekennzeichnet wurde, ist von einer Irreführung der Leserinnen und Leser auszugehen (siehe z.B. die Fälle 2018/158 und 2018/017). Nach Meinung des Senats gilt dieser medienethische Grundsatz auch im Rahmen der Fernsehberichterstattung.

Der Senat fordert Sie dazu auf, künftig bei der Bildauswahl mit mehr Achtsamkeit vorzugehen und Symbolbilder in Fernsehbeiträgen entsprechend zu kennzeichnen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF